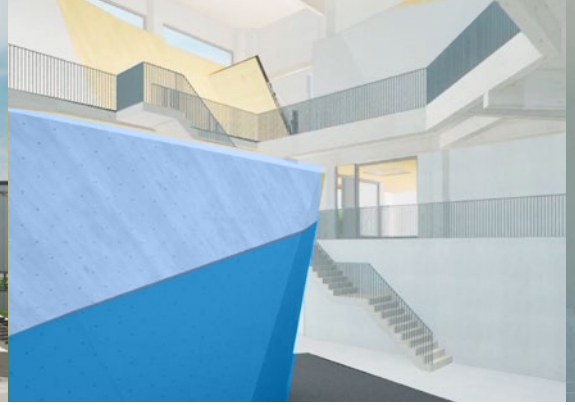

Das neue **DAV Vereins- und Kletterzentrum in Ravensburg – Fakten und Mehrwert**

Standort
Brühlstraße / Ecke Escher-Wyss-Weg
Zentraler Zusammenschluss von Kletterbox, ›blöckle‹ und aktuellem Vereinszentrum

Flächen im Vergleich bisher/neu (Stand 01.02.2026)

Seilklettern indoor:
728 m² bisher → Zukunft 1.181 m²

Bouldern gesamt:
760 m² → 930 m²

Seilklettern outdoor:
654 m²

Vereinszentrum mit Mitgliederservice Materialverleih, Besprechungsräumen
206 m² → 361 m²

Bistro, Triathlon-Storage, Gymnastikräume
323 m²

Sportliches Angebot
- Deutlich erweiterte Kletter- und Trainingsflächen
- Mehr leichte Routen für Einsteiger und Familien
- Leistungsfähiger Boulderbereich für alle Niveaus
- Selbstsicherungsautomaten und ausreichend Stauraum
- Längere Öffnungszeiten

Vereinsleben & Gesellschaft
- Mehr Raum für Vereinsleben und Begegnung
- Bistro / Bar als gesellschaftlicher Treffpunkt
- Flächen für Veranstaltungen und Events
- Seniorenstammtisch mit Bewirtung
- Bereiche zum Kontakte knüpfen, für Austausch

Kinder, Jugend & Familien
- Kontinuierliche Angebote für Jugendarbeit
- Räume für Familiengruppen und Jugendveranstaltungen
- Attraktiver Kinderbereich im Boulderbereich mit Aufenthaltsqualität
- Längere Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien
- Räume für zusätzliche Bewegungsangebote (z. B. Gymnastik, Yoga)

Übergreifendes Gesamtkonzept
- Klettern, Bouldern, Vereinsheim und Bistro unter einem Dach
- Integration der bestehenden Boulderhalle ›blöckle‹
- Ersatz der Schulsportkletterhalle ›Kletterbox‹ und gleichzeitiger Umbau für schulische Anforderungen
- Ersatz des bisherigen Vereinszentrums – Veräußerung an die Stadt Ravensburg zur Weiternutzung z.B. durch andere Vereine.

Unser Ziel: Ein zukunftsfähiges DAV Vereins- und Kletterzentrum mit mehr Fläche, mehr Angeboten und stärkerem Gemeinschaftscharakter.

Investition & Finanzierung
Ein großes Projekt braucht eine solide Grundlage. Die Sektion Ravensburg setzt bei der Finanzierung auf mehrere Säulen: Eigenmittel, Zuschüsse (Unterstützung durch den DAV Bundesverband, den WLSB und die Stadt Ravensburg). Einen weiteren wichtigen Teil möchten wir durch Hilfe unserer Mitglieder in Form von Spenden, Darlehen und ggf. einer Umlage stemmen.

Investition Gebäudeteil, Einrichtung, Umzug	in TEUR
Kletterhalle	**3.150**
Boulderbereich	**3.150**
Bistro	**1.500**
Vereinsräume	**2.700**
Gesamt	**10.500.000**

Baukosten (Stand 01.03.2026)	in EUR
Kosten Bauwerk	9.123.245
Baupreissteigerung (Annahme 3% p.a.)	273.697
Planungsleistung, Gutachten etc.	14.965
Marketing, Sponsoring etc.	15.000
Innenausstattung, Umzugskosten etc.	688.700
Vorsteuerverlust (20% Gesamtkosten)	384.393
Gesamtkosten mit Einsparpotenzial	**10.500.000**

Finanzierung (Plan)	in TEUR
Eigenmittel	**1.000**
Zuschüsse (WLSB, DAV, Stadt Ravensburg)	**1.500**
Mitgliederbeteiligungen (Spenden, Zuwendungen, Bausteine & Darlehen je anteilig)	**1.500**
Sponsoringeinnahmen (über 15 Jahre)	**1.500**
Bankdarlehen	**5.000**
Gesamt geplant	**10.500.000**

Finanzierung (Stand 23.03.26)	in TEUR
	1.000
	1.650
	515
	1.428
	5.000
Gesamt aktuell	**9.575**

– 907.000 €
Es fehlen noch Spenden & Sachzuwendungen

Mitgliederbeteiligung (Stand 23.03.2026)

121 Spender **28** Darlehensgeber **75** verkaufte Bausteine **2** verkaufte Routenpatenschaften

Gemeinsam Zukunft bauen

© DAV / Wolfgang Ehn

"Wer baut – glaubt an die Zukunft."

Mit diesen Worten brachte Dr. Daniel Rapp bei der Mitgliederversammlung des DAV Ravensburg auf den Punkt, wofür das neue DAV Vereins- und Kletterzentrum steht.
Es ist ein starkes Bekenntnis zur Zukunft unseres Vereins, zum Ehrenamt, zum Sport und zur Gemeinschaft in der Region.

Bereits heute tragen zahlreiche Unterstützer*innen sowie Sponsoren mit ihrem Engagement entscheidend dazu bei, dieses Vorhaben voranzubringen. Ihre finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung bildet das Fundament für ein Vereins- und Kletterzentrum. Der DAV Ravensburg bedankt sich herzlich bei allen bisherigen Unterstützerinnen und Unterstützern. Nachfolgend machen wir jene sichtbar, die diesen Weg bereits mit uns gehen — und laden zugleich weitere ein, Teil dieses besonderen Projekts zu werden.

Dieter Josef Walter | Angela Crone | Paula Schuster | Albrecht Müller-Rottach & Gabriele Rottach | Ulrich & Bettina Wolf | Michael Fleischhut | Dr. Siegfried & Anita Thoma | Oliver Reh | Anton Eger | Dr. Thomas Mooz | Oberbürgermeister Dr. Daniel & Elisabeth Rapp | Dr. Anton & Dr. Barbara Hauler | Guido Stephan | Christine Zimmermann | Prof. Dr. Tilman Steinert | Verena Tremmel | Harald & Helga Fürst | Rainer Krumm | Udo Marggraf | Wolfram Stauss | Nadja Schmidt | Susanne de Virement und über 70 weitere Spender*innen mehr, deren Zustimmung zur Veröffentlichung nicht explizit gewünscht wurde. Stand 21.02.2026

Darstellung kann in Ausführung abweichen.

Routenpatenschaft übernehmen – sichtbar unterstützen

Als weitere Möglichkeit der Unterstützung könnt Ihr eine Routenpatenschaft übernehmen und Routenpate werden.
Mit einer Routenpatenschaft bieten wir sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen die Chance, unser neues Vereins- und Kletterzentrum aktiv zu fördern – und dabei gleichzeitig eine attraktive und sportnahe Sichtbarkeit zu erhalten. Klettert in Zukunft z.B. den "blauen Martin" oder die "Leibinger Line".

So funktioniert's:
Dein Name oder Euer Logo wird für die Dauer von einem Jahr prominent auf dem jeweiligen Routenschild angebracht. Unsere Kletterrouten werden mehrmals im Jahr neu geschraubt und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten – so bleibt deine Patenschaft stets präsent und lebendig im Kletteralltag.

Kosten der Routenpatenschaft:
500 € pro Jahr für Privatpersonen
800 € pro Jahr zzgl. 19% MwSt
für Gewerbetreibende und Unternehmen

Die Anzahl der Routenpatenschaften ist auf 60 Lines beschränkt.

Werdet Möglichmacher*innen

Bei Interesse oder Fragen zur Routenpatenschaft zu Sponsoring, Spenden, Darlehen oder Sachzuwendungen, die beim Bau unseres neuen Vereins- und Kletterzemtrums unterstützen, wende Dich bitte an:
Martin Vogler 0751-79 16 33 39 oder
martin.vogler@dav-ravensburg.de

Hinweis: **Deine Spende ist zweckgebunden und wird ausschließlich für das neue Vereins- und Kletterzentrum verwendet.** Sollte das Projekt wider Erwarten nicht umgesetzt werden, erstatten wir Dir Deine Spende selbstverständlich zurück.

Weitere Informationen findest Du auch hier:

JETZT SPENDEN!
Bitte überweise Deine Spende mit dem Verwendungszweck
›Spende Vereins- und Kletterzentrum RV‹.
Sektion Ravensburg des Deutschen Alpenvereins e.V.
IBAN: DE68 6309 0100 0209 7310 10
BIC: ULMVDE66, Volksbank Ulm-Biberach eG

Nachhaltig Zukunft bauen

Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit begleiten unser Bauprojekt von Beginn an und sind seit der ersten Projektidee im Jahr 2023 fester Bestandteil aller Planungen, Entscheidungen und Fachgespräche.

Nachhaltigkeit von Anfang an mitgedacht

Auf der Mitgliederversammlung 2023 entschieden sich die Mitglieder bewusst für den Entwurf der Architekten Wurm Gesamtplanung. Bauweise und Materialien waren bekannt und wurden in allen folgenden Versammlungen transparent erläutert und bestätigt. Seit 2023 arbeitet das Projektteam auf Grundlage dieses demokratischen Beschlusses konsequent an Planung und Umsetzung.

Holz als zentraler Baustoff

Entgegen häufiger Annahmen besteht der Neubau nicht überwiegend aus Beton. Holz ist vielmehr einer der zentralen Baustoffe. Das Tragwerk der Hallen, jede zweite Hallenstütze sowie sämtliche sichtbaren Wände und Böden im Obergeschoss werden aus Holz gefertigt. Auch Empore und Treppen im Boulderbereich, Einbauten wie Theke und Tische sowie alle Kletter- und Boulderwände bestehen aus diesem nachwachsenden Rohstoff. Holz reduziert den CO_2-Fußabdruck und schafft ein angenehmes Raumklima. Darüber hinaus prüfen wir kontinuierlich weitere Bauteile aus nachhaltigen Materialien. Auch für die Außenfassade wird eine Holzlösung angestrebt, sofern eine entsprechende Finanzierung – etwa durch Sponsoren – möglich ist.

Beton verantwortungsvoll eingesetzt

Das Grundstück liegt in einem Hochwassergebiet. Deshalb sind im Erdgeschoss wasserverdrängende und besonders widerstandsfähige Materialien erforderlich. Beton übernimmt hier eine wichtige Schutzfunktion. Wo er unvermeidbar ist, prüfen wir den Einsatz CO_2-reduzierter oder CO_2-neutraler Varianten. Ein langlebiges, robustes Gebäude schont Ressourcen, da spätere Sanierungen, zusätzlicher Materialeinsatz und weitere Emissionen vermieden werden. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht den vollständigen Verzicht auf einzelne Baustoffe, sondern ihren sinnvollen, standortgerechten und verantwortungsvollen Einsatz.

Sorgsamer Umgang mit dem Grundstück

Auch der Umgang mit dem Naturraum ist Teil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Die Flächenversiegelung wird so gering wie möglich gehalten. Die wenigen geplanten Parkplätze liegen vollständig im Untergeschoss des Gebäudes, sodass zusätzliche versiegelte Flächen vermieden werden. Zudem werden nur so viele Bäume gefällt, wie unbedingt notwendig. Ziel ist es, Eingriffe in Natur und Umgebung auf das erforderliche Maß zu begrenzen.

Dachbegrünung als ökologischer Mehrwert

Das aktuelle Konzept sieht eine extensive Begrünung des Funktionstrakts vor. Sie schützt das Dach vor UV-Strahlung, Hitze und Hagel und verlängert so seine Lebensdauer. Gleichzeitig speichert sie Regenwasser und gibt es verzögert ab, was die Kanalisation entlastet. Die Begrünung wirkt im Sommer kühlend, verbessert im Winter die Dämmung und senkt damit den Energiebedarf. Darüber hinaus bindet sie CO_2, filtert Feinstaub und schafft Lebensraum für Insekten und Vögel. So wird die ökologische Gesamtbilanz des Neubaus langfristig verbessert.

Regenerative Energie und strukturelle Verankerung

Auf geeigneten Hallenflächen sind Photovoltaikanlagen vorgesehen, um regenerative Energie zu erzeugen und den zukünftigen Energiebedarf nachhaltig zu decken. Zusätzlich ist die Klimaschutz-Managerin Mitglied im Lenkungsausschuss des Projekts. Damit werden ökologische Aspekte auch auf strategischer Ebene fest verankert und kontinuierlich berücksichtigt.

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Gleichgewicht

Als gemeinnütziger Verein bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen ökologischem Anspruch und wirtschaftlicher Verantwortung. Nicht jede technisch mögliche Maßnahme ist finanziell umsetzbar. Unser Ziel ist daher ein verantwortungsvoller Ausgleich zwischen ökologischer Nachhaltigkeit, langfristiger Wirtschaftlichkeit, funktionaler Sicherheit und den Interessen der Mitglieder. Nachhaltigkeit muss nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch dauerhaft tragfähig sein.

Transparenz und Dialog

Derzeit erarbeiten wir gemeinsam mit allen Fachplanern eine umfassende FAQ-Liste zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Darin legen wir offen, warum bestimmte Entscheidungen getroffen wurden, welche Alternativen geprüft wurden und welche Auswirkungen einzelne Maßnahmen haben. Unser Anspruch ist eine sachliche, transparente Kommunikation. Wir nehmen Fragen ernst und möchten gemeinsam eine Lösung gestalten, die ökologisch verantwortungsvoll und langfristig tragfähig ist.

Weitere Informationen und aktuelle News unter **www.kletterzentrum-ravensburg.de**